



Fachhochschule Köln
Cologne University of Applied Sciences
Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaft
Studiengang Medieninformatik
Lehrveranstaltung: Entwicklungsprojekt interaktive Systeme im SS 15

Exposé

vorgelegt von:

Jan Freundlieb

Irene Janzen

Betreuer:

Prof. Dr. Kristian Fischer

Prof. Dr. Hartmann

B. Sc. Robert Gabriel

Köln, April 2015

Problemraum

Autisten sind Menschen, bei denen ein Handikap nicht sofort ersichtlich ist, dabei weisen sie Defizite in sozialer Interaktion und Kommunikation auf. Diese äußern sich, indem sie Probleme haben, Gesichter zu erkennen, Gesten zu interpretieren und den Gefühlstand zu dekodieren und damit in soziale Situation gelangen, die für den Autisten Stress bedeuten. Damit ist eine spontane und flexible Handlung in Stresssituationen nicht möglich. Allerdings sind heutzutage soziale Fähigkeiten, wie Teamgeist auf dem Arbeitsmarkt mehr denn je gefragt. Auf Grund ihrer Defizite endet das Berufsleben für die meisten Autisten bevor es angefangen hat und damit gelten sie als Sozialfall mit einem Anspruch auf Erwerbsminderungsrente und Sozialhilfe. Dabei haben Autisten Potenziale wovon ein Unternehmen profitieren kann.

Zielsetzung

Das Ziel ist es, dem Autisten in schwierigen Situationen seines Berufsalltages Handlungsoptionen vorzuschlagen. Die Handlungsoptionen sowie die dazugehörigen Begründungen werden von den neurotypischen Personen vorgeschlagen, um das Verständnis für die Handlungsweise dieser besser nachvollziehen zu können.

Verteiltheit

Clientseitig wird dem Autisten eine Auswahl an Situationen zur Verfügung gestellt, serverseitig werden passend zu diesen Situationen Handlungen bereitgestellt, die von neurotypischen Personen vorgeschlagen werden. Der Autist kann sich anhand eines Handlungs-Rankings orientieren, welches von allen Beteiligten der entsprechenden Situation entsteht. Hat der Autist eine der Handlungen realisiert, so besteht für ihn die Möglichkeit diese Handlung zu bewerten und damit das Ranking zu beeinflussen. Anhand dieser Bewertungen können die neurotypischen Personen ihre Handlungsvorschläge optimieren. Entsteht unerwartet eine Situation zu der es keine Handlung gibt, so hat der Autist die Möglichkeit gezielt eine Person zu ermitteln die ihm einen Handlungsvorschlag machen kann. Es wäre vorstellbar Fachpersonal zu integrieren, welche die Handlungsoption auf Tauglichkeit prüfen. Die Bewertung der Handlung durch die Autisten soll dazu dienen neurotypische Personen auszufiltern, die nicht in der Lage sind, wirklich hilfreiche Antworten zu liefern.

Wirtschaftliche Aspekte

Durch die Förderung der Integration autistischer Menschen in das Berufsleben soll einerseits der Arbeitsmarkt durch die Potentiale der Autisten profitieren und andererseits die staatlichen Unterstützungen minimiert werden.

Gesellschaftliche Aspekte

Es soll ein gegenseitiges Verständnis für einander gefördert werden um damit die Akzeptanz gegenüber der Entwicklungsstörung zu steigern.